

# Wo „The Wanderer“ im Gleichschritt getanzt wurde

Von GemeindereporterIn Edith Rhomberg



Die Forderung nach Freiräumen (1994) ©OJAD

**Im Vorfeld der 30-Jahr-Feier am 24. Juni werden  
Erinnerungen an vielerlei Geschichten wach.**

Dornbirn. Was hat man nicht alles verboten in diesem Land. Das Twist-Tanzen, das Tragen von Bikinis, oder diverse Filme, die von Amtswegen sicherheitshalber von der Kinoleinwand verbannt wurden.

Theaterstücke wurden zensuriert, und als die Landespolitik auch noch die zweite Auflage von „Flint“ (erstes Open-Air Festival in Vorarlberg) im Jahr 1971 aus fadenscheinigen Gründen verbietet, lassen sich initiative Jugendgruppen nicht mehr davon abhalten, sich unter lautem Protest von der Erwachsenenwelt zu emanzipieren. „Es ist fünf vor Zürich“ stand auf einem Transparent von Demonstranten. **Benny Gleeson** (Mitbegründer von Flint) erinnert sich noch gut. Damit wurde auf die Jugendrevolte in Zürich verwiesen.

## Ein Experiment

Die Zeit blieb im Ländle nicht stehen, und die Jungen verlangten vehement nach Freiraum und nach Räumen, in denen sie sich ungestört treffen konnten. Der Meilenstein war 1981 mit der großen Demo für ein offenes Jugendhaus in Dornbirn erreicht. 1983 wurde der Jugendtreff „D’Hock“ (später „Cactus“) gegründet. Die breite Akzeptanz der Offenen Jugendarbeit innerhalb der Politik entwickelte sich nur zögerlich. Erst im August 1992 startet am Standort Cactus in der ehemaligen Stadthalle das Experiment „Offene Jugendarbeit Dornbirn“ (OJAD) mit dem einzigen Mitarbeiter **Martin Hagen**. Der Verein OJAD wurde gegründet und von einem ehrenamtlichen Vorstand rund um **Christa Luger** und **Willi Mäser** getragen. **Philipp Rümmele** war die Stimme der Jugend. Er ist noch heute Mitarbeiter in der OJAD. Martin Hagen führte mit Weitblick und Geschick das Experiment zum Erfolg. Die OJAD bedeutet Familie und eröffnet Chancen für zahllose Jugendliche und, was das inzwischen mittelständische Unternehmen monetär am Laufen hält, ist das Vertrauen der Stadt Dornbirn, des Landes Vorarlberg und großzügiger Sponsoren in Hagen und sein Team.

## Der Beginn des Zwei-Häuser-Prinzips

Schon 1994 platzte das Cactus aus allen Nähten. In der lokalen Presse hieß es, die Raumnot gefährde die Jugendarbeit. Für die beliebten „Jugendtanzveranstaltungen“, die bei den Jugendlichen unter dem Label „Extremdisco“ liefen, wurde die Viehmarkthalle angemietet. Tierisch laut (die Musik) und stockdunkel (mangels Licht) sei es da gewesen. Man lieh Musikboxen aus vom Sender (Diskothek in Lustenau) und spezielle Lichteffekte brachten zum Stallgeruch die unverwechselbare Stimmung für jeweils etwa 500 Tanzbegeisterte.

Das Cactus - **Marcel Franke** war damals hauptverantwortlich für den Jugendtreff - zählte rund 13.000 Besuchende im Jahr und reichte für größere Jugendprojekte nicht mehr aus. **Elmar Luger**, Jugendreferat Dornbirn und Bürgermeister **Rudi Sohm** sei es zu verdanken, dass das „C2“ als Zwischenlösung gefunden wurde. Dass jedoch das kleine

Gebäude an der Schlachthausstraße (ein ehemaliger Kindergarten) bald an die bauliche Belastungsgrenze stieß, weiß der seinerzeitige Leiter des C2, **Roman Zöhler**.

Zöhler ist heute in der Geschäftsleitung des „Culture Factor Y“, dem autonomen Jugend- und Kulturverein in Lustenau, tätig und erzählt lachend: „Man tanzte wieder einmal ‚The Wanderer‘ im Gleichschritt und der stark vibrierende Boden brachte das Haus bedenklich zum Schwingen. Noch während die anderen abtanzten, krochen zwei Mitarbeiter unter die Hütte und stabilisierten das Ganze mit Holzbalken. Weder Dornen noch Ungeziefer hielten sie davon ab“. Die bevorstehende Jubiläumsfeier ist der Höhepunkt des OJAD-Jahres.

### **30 Jahre OJAD Jubiläumsfeier**

**Freitag, 24. Juni ab 16 Uhr**

**Ort: Vis.m.u.t, Schlachthausstraße 11, Dornbirn**

**Eintritt frei**

**Informationen zum Programm unter [www.ojad.at](http://www.ojad.at)**

#### **Programm Highlights am 24. Juni**

16 Uhr Empfang der Gäste

16.30 Uhr Zeugnisverleihung Albatros Pflichtschulabschluss

17.20 Uhr Grußworte aus Politik, Verwaltung & Verein

18 Uhr Open mic – für Erfahrungen und Erlebnisse aus 30 Jahren OJAD

Und außerdem: Breaking Sessions, Graffiti-Jam, Feuershow, Tischfußball- und Billardturnier, Gewinnspiele, OJAD-Quiz, Kinderschminken, Klima-Escape-Room, Zigarrenlounge & Cocktailbar for grown-ups

Livebands & Dj und Djanes Klaus Koblach, Mona Ida, Stereo Ida, DjXbert und andere